

Aus der Fachpresse:

**grünFORUM.LA**  
Branchenmagazin für GaLaBau und Landschaftsarchitektur  
Erschienen in der grünFORUM.LA 1/2004:

**Lintel** 44  
Landschaftsbau

Dieselstraße 11 • 85080 Gaimersheim  
Telefon (0 84 58) 3 06 06 • Telefax (0 84 58) 3 06 07  
www.lintl-landschaftsbau.de

## Hydroseeding mit zusätzlicher Strohmulchdecke

Das hydraulische Nassansaatverfahren nach DIN 18 918 ist ein ingenieurbioologisches Verfahren zur schnellen Begrünung von Flächen, welches von der Firma Lintl Landschaftsbau GmbH (85080 Gaimersheim, Tel. 08458-30606) seit 1968 angewandt wird. Das Verfahren findet Anwendung bei fehlender Oberbodenabdeckung oder an durch Erosion gefährdeten Hängen zur schnellen Stabilisierung der Bodenoberflächen. Beim Hydroseeding werden verschiedene Komponenten mit Wasser (Trägersubstanz) in einem Hydroseeder vermischt. Diese Mischung wird mit Hochdruck auf die zu begrünenden Flächen aufgespritzt. Die Rezeptur enthält ein standortadaptiertes Saatgutgemisch, spezielle Bodenstabilisatoren, Bodenverbesserer zur Erhöhung des Feuchtigkeitspotentials sowie Bodenfestiger auf organischer Basis.

Außerdem werden verschiedene Düngemittel aufgebracht, die einerseits ein schnelles Keimen gewähr-

leisten (mineralische Dünger als Startdüngung), andererseits die Pflanzen permanent über einen langen Zeitraum mit Nährstoffen versorgen (organischer Dünger). Zusätzlich verwendet Lintl als Mulchstoff eine spezielle Zellulosefaser, um die Neuansaat vor Austrocknung zu schützen.

Gegen Sonneneinstrahlung und die damit verbundene Austrocknung wird das mit dem Hydroseeder verteilte Saatgut durch eine Strohmulchschicht in einer Stärke von etwa ein bis zwei Zentimetern geschützt und mit organischen Klebern stabilisiert. Zudem wird das Regenwasser durch die „Versiegelung“ auf erosionsgefährdeten Böschungen besser verteilt, die Bildung von kleinen Erosionsrinnen und damit verbundene Rutschungen werden vermieden. Das Stroh wird mit einer Spezialmaschine gehäckselt und auf die betreffende Fläche geblasen. Es sei nicht sinnvoll, kleingehäckseltes Stroh in einem Arbeitsgang mit den anderen Kompo-



Ausbringung der Nassansaat, anschließend erfolgt die Abdeckung mit Strohmulch – unterschiedliche Arbeitsgänge gewährleisten nach Lintl den Erfolg der Begrünungsmaßnahme.

nenten im Hydroseeder gleichzeitig aufzubringen, da hierbei der entscheidende Vorteil einer Strohmulchdecke entfällt, erklärte Lintl. Entscheidend bei diesem Verfahren sei die Anwendung von drei Arbeits-

gängen, das heißt das Aufbringen der verschiedenen Komponenten mit dem Hydroseeder, das Mulchen der Flächen mit Stroh und das anschließende Verkleben. *-li/teba-*



Ausbringung der Strohmulchdecke



Mitglied im Verband Garten-,  
Landschafts- und Sportplatzbau  
Bayern e.V.